

Antava ens.

197.

Kārlis Draviņš

Ein alter ungarischer und ein alter tschechischer
Text aus dem Jahre 1664 in einem Stammbuch.

Särtryck ur: Å R S B O K 1961/1962 utgiven av semi-
narierna för slaviska språk, jämförande
språkforskning, finsk-ugriska språk och
östasiatiska språk vid Lunds Universitet

L U N D
1 9 6 5

Kārlis Draviņš

Ein alter ungarischer und ein alter tschechischer
Text aus dem Jahre 1664 in einem Stammbuch.

In den Stammbüchern des 17. Jahrhunderts, die im Besitz verschiedener westeuropäischer Gelehrter oder Studierender gewesen sind, findet man Eintragungen in slavischen Sprachen oder auch ungarisch geschrieben sehr selten. Einer dieser nicht oft auffindbaren Texte steht in einem Album, das sich jetzt in den Handschriftensammlungen der Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen, befindet¹⁾. Dieses Album ist seinerzeit im Besitz des bekannten Sprachwissenschaftlers und Büchersammlers Christian Friedrich Temler²⁾ gewesen; als der erste Besitzer desselben lässt sich ein gewisser Wolfgang Matthäus Schmollius feststellen.

Den ungarischen wie auch den tschechischen Text hat einer der Bekannten dieses W.M.Schmollius, Paulus Puchala, eingetragen³⁾; als seine Heimat hat letzterer Nimetlypscha, Ungarn, angegeben (vgl. das Faksimile). Dieser Ort (slowak. Lupča Německá, ung. Német-Lipcse) liegt in der Slowakei, in der Nähe von Ružomberok (d. Rosenberg). Nach dem Namen zu urteilen, ist P. Puchala selbst ein Slowak oder ein Tscheche gewesen.

P. Puchala hat den Text des von ihm eingetragenen Symbols mit mehr oder weniger entsprechenden Übersetzungen ins Ungarische, Tschechische und Deutsche versehen, die untereinander stehen (vgl. die Abbildung):

cc. 297
Vix invenitur, qui laboribus susceptis, periculosisq;
aditis, non quasi mercedem rerum gerentium
desideret. *Gloriam.*

Symb.
Paciamus ut Potiamur
At hi nem. Tux.
Nem. Ux. Kodik.
Ado neche. Saffel.
Glemuse. Paromatin.
Zinder. Luffen.
Glemuse. Kellmug.

Preciosissimo atq; Perennio
Dno Professore, post accepta,
eos labores Academicos soli-
citor in patriam rediens
hanc huius memoriam sui
commendare voluit, debuit.
Paulus Buchala Rector
Gyptia Hungar.
Ratisbonae 11 Augusti 1666

Symb.

Patiamur ut Potiamur

Az Ki nem Tür,

Nem Uralkodik.

Kdo nechce Terpetý,

Nemuže Panowatý.

Zuvor Leyden,

Hernach Erlang.

Den Texten sind auch die Ort- und Zeitangaben beige-
fügt: Ratisbonae (= Regensburg) 11. Aug[usti] A[nno]
1664.

Man sieht, dass diese Eintragung zu der Art von Wid-
mungen gehört, in denen der Autor mit seinen Kenntnis-
sen vieler Sprachen zu prahlen versucht.

1) Thottske samling, Nr 431.

2) Vgl. K. Draviņš, Dr. jur. Christian Friedrich Temler und sein
vergleichendes Wörterbuch der lettischen Sprache. In: Slaviska
Institutet vid Lunds Universitet. Årsbok 1948-1949, Lund 1951,
S. 165-174, und die dort angeführte Literatur.

3) Seite 297.